

Kirche in 1Live | 19.03.2024 floatend Uhr | Sebastian Richter

Seelennetflix

"Manchmal", sagt Harun, "trifft einen das Leben hart." "Echt jetzt. Ob's die Liebe ist, die mal wieder kompliziert wird, die Gesundheit nen fiesen Haken schlägt oder die Kasse so leer ist, wie der Kühlschrank nach einer WG-Party. Das sind Momente, da brauche ich einfach jemanden zum Reden."

"Ja", sag ich, "dann ruf halt wen an." "Genau" sagt Harun. "Und was machst Du, wenn niemand kann?" "Dann halt nicht.", sag' ich. Aber Harun hat ne bessere Idee: "Wenn's richtig Kacke ist und Du keinen zum Reden hast, dann kannst Du doch immer die Telefonseelsorge anrufen." Davon – muss ich zugeben – hab ich noch nie gehört.

Harun erzählt begeistert weiter: "Das ist quasi sowas wie Netflix für die Seele – nur dass es hier um echtes Leben geht. Da sind Leute, die haben 24/7, wirklich jeden Tag des Jahres, ein offenes Ohr. Und die reden da auch nicht drüber, es bleibt also alles privat und geheim. Du musst noch nicht mal deinen Namen nennen. Einfach erzählen und rauslassen, was drückt."

"Dann ist die Telefonseelsorge sowas wie ‚Erste Hilfe für die Seele‘", frage ich? "Volltreffer", meint Harun. "Also, nicht, dass ich da jeden Tag aus Langeweile anrufe oder so, aber ich sag Dir: `N paar Mal, da war's schon echt übel und da hat mir der Anruf richtig heftig geholfen. Und die Nummer hab' ich inzwischen abgespeichert – für Seelennotfälle."

Sprecher: Jan Primke

Redaktion: Pfarrerin Julia-Rebecca Riedel